

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

»seemaxx«:
Widerstand
gebrochen **S. 3**
6. MÄRZ 2013

Eintracht
ehrt verdiente
Mitglieder **S. 6**
WOCHE 10

Münsterkonzert
startet in nächste
Runde **S. 11**
RA/AUFLAGE 20.549

Tiefe Einblicke
ins Radolfzeller
Schlösschen **S. 11**
GESAMTAUFLAGE 86.081

Mit
Stein am Rhein
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Teilhabe

Es gibt sie zuhauf, die Beispiele eines guten Miteinanders: Wenn italienische Vereine sich beim Sommerfest einbringen. Wenn türkische Elternbeiräte sich für die Belange ihrer Kinder einsetzen. Oder wenn Moslems einladen, um gemeinsam ihre Feiertage zu begehen. Es ist eben diese Teilhabe an der Gesellschaft, die Menschen aus anderen Ländern das Gefühl vermittelt, wirklich ein neues Zuhause gefunden zu haben. Das sieht auch der Integrationsbeauftragte der Stadt Radolfzell, Günter Wenger, so, wenn er sagt, dass das Zauberwort einer gelungenen Integration »Teilhabe« heißt. Damit trifft Wenger den Nagel auf den Kopf, denn der Wille zur Integration ist keine »Einbahnstraße« und bedeutet schon gar nicht »einseitige Anpassung«. Vielmehr basiert eine gelungene Integration auf einem kulturellen »Aufeinanderzugehen«.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Lesung mit Arnold Stadler

Schriftsteller Arnold Stadler liest am Sonntag, 10. März, um 17 Uhr in der Galerie »Vayhinger« in Möggingen aus dem bei Jung und Jung erschienen Buch »Da steht ein großes JA vor mir«. Weitere Informationen finden Interessierte unter der Nummer 07732/10055 oder im Internet auf unter www.galerievayhinger.de

Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration

Integrationsbeauftragter Günter Wenger stellt Maßnahmen vor

Radolfzell (gü). Vor zwei Jahren beschäftigte sich der Schul- und Sozialausschuss mit der Frage: Braucht die Stadt Radolfzell einen eigenen Integrationsbeauftragten? »Wir brauchen ein Gesicht«, sagte Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt damals gegenüber den Radolfzeller Ratsmitgliedern. Heute hat die Stadt Radolfzell, zwei Jahre nach dem Ratsbeschluss, mit Günter Wenger nicht nur seit geraumer Zeit ihren Integrationsbeauftragten gefunden, sondern macht in Sachen »Integration« auch Nägel mit Köpfen. Um den Austausch und die Integration zu fördern, verabschiedete der Gemeinderat Mitte des vergangenen Jahres sein Leitbild »Integration«. Zusätzlich wurde die Stelle des Integrationsbeauftragten geschaffen. Die 50-Prozent-Position, die von Wenger ausgefüllt wird, ließ auch Erwartungen aufkommen, denn bisher gab es diese Funktion in Radolfzell im Vergleich zu den großen Nachbarn wie beispielsweise Konstanz noch nicht. »Die Stadt möchte die positiven Erfahrungen und Ansätze der bisherigen Integrationsarbeit weiter vertiefen und zielführend fortführen. Die Umsetzung des Leitbildes ist für diese Aufgabe enorm wichtig«, erklärt Wenger am Montag



Arbeiten in Sachen »Integration« in Radolfzell Hand in Hand: Bürgermeisterin Monika Laule, Holger Vetter, Fachbereichsleiter Bürgerservice, und Integrationsbeauftragter Günter Wenger.

im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Schließlich habe die Integration einen großen Mehrwert. Ins gleiche Horn stieß auch Holger Vetter, Fachbereichsleiter Bürgerservice: »Hier soll ein echtes und vor allem gleichberechtigtes Miteinander stattfinden.« Vielmehr müssen sich auch die Deutschen mit den anderen Kulturen auseinandersetzen wollen. Im Bereich Integration wird Wenger seinen Schwerpunkt – entsprechend dem Leitbild »Integration« – auf die Handlungsfelder »Sprachförderung/Bildung«, »Ausbildung und Arbeit«,

»soziale, gesellschaftliche und kulturelle Integration«, »Alter und Pflege«, »interkulturelle Kompetenz« und »sonstige Handlungsfelder« legen. Unterstützung erhält er hierbei auch weiterhin vom »Forum Integration«, das sich gebildet hat, um die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund stärker in den Mittelpunkt der Integrations-Debatte zu rücken. Derzeit leben in Radolfzell Menschen aus über 90 verschiedenen Ländern und Kulturen. Von 31.000 Einwohnern sind rund 3.330 ausländische

Mitbürger in Radolfzell wohnhaft – dies entspricht 10,7 Prozent der Wohnbevölkerung. Spitzenreiter bei den Herkunftsländern sind hierbei Italien (566) und die Türkei (537). Vor allem der »Sprachförderung« spricht Wenger einen besonderen Stellenwert in Sachen »Integration« zu. »Der Erwerb der deutschen Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration. Sie ist aber auch Indikator vorhandener Kommunikationsmöglichkeiten und tatsächlich erfolgter gesellschaftlicher Integration«, so Wenger weiter. So wird ein Schwerpunkt seiner Arbeit in diesem Jahr auf die Sprachförderung bereits im Kleinkindalter »U3« liegen. Entsprechende Kontakte mit den umliegenden Kindergärten und Tagesstätten seien bereits hergestellt. Bei Bedarf könne das Angebot um einen Integrationskurs an Schulen und spezielle Sprachförderungen von Eltern in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule erweitert werden. Doch bei allen Zielen und Maßnahmen, die in Zukunft ergriffen werden, um die Integration in Radolfzell zu fördern, ein Punkt liegt dem Integrationsbeauftragten besonders am Herzen: »Integration heißt nicht Anpassung, sondern Teilhabe.«

Debatte mit ernüchterndem Ergebnis

Mobilfunkmast in Markelfingen wird zum Dauerrenner

Markelfingen (gü). Das Ergebnis fiel ernüchternd aus: Auch nach der dritten Runde am runden Tisch konnte keine Einigung in Sachen »Mobilfunkmast« in Markelfingen zwischen dem Markelfinger Ortschaftsrat, der Radolfzeller Stadtverwaltung und der neugegründeten Bürgerinitiative erzielt werden. Obwohl alle beteiligten Parteien bemüht waren, Konsens zu erzielen, drohten die Diskussionen im Rathaus im Sande zu verlaufen. Bereits im Vorfeld der Sitzung appellierte Markelfingens Ortsvorsteher,

Lorenz Thum, nach dem »emotionalen und wenig konstruktiven zweiten runden Tisch«, an die rund 30 Teilnehmer, dass »keine alte Kamellen wieder aufgewärmt werden«. Schließlich brauche man jetzt eine Lösung, mit der alle Parteien leben könnten. Penibel genau pochten er und Moderator Dr. Jörg Schmidt deshalb auf die Einhaltung der Rednerlisten. Die Erfahrungen aus dem zweiten runden Tisch haben ihre Spuren hinterlassen. Doch zumindest in einem Punkt wa-

ren sich die Parteien an diesem Abend einig: Egal für welchen Standort sich der Radolfzeller Gemeinderat schlussendlich entscheiden wird, der Mobilfunkmast soll so weit wie möglich aus dem Ortskern verbannt werden. Und bis dahin können die Markelfinger Bürger nur eines tun: abwarten.
Mehr Informationen zum Thema »Mobilfunkmast« im Radolfzeller Ortsteil Markelfingen gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf Seite 3.

Aushängeschild für Radolfzell

Radolfzell (gü). Nach Angaben von Bürgermeisterin Monika Laule hat sich die »Villa Bosch« zu einem Aushängeschild für Radolfzell gemauert. Im zurückliegenden Jahr besuchten rund 8.200 Kunstinteressierte die insgesamt sieben Ausstellungen in der »Villa Bosch«, wie Astrid Deterling, Leiterin des Kulturamtes, erklärte. 2012 fanden dort vier Ausstellungen des Kunstvereins und drei der Stadt statt.

Bürgerdiskussion mit Andreas Jung

Liggeringen (gü). Am Donnerstag, 7. März, lädt die Ortsverwaltung Liggeringen zu einer Bürgerdiskussion mit dem Wahlkreisabgeordneten des Deutschen Bundestages, Andreas Jung, im Schulungsraum der Feuerwehr in der Bonnisgasse ein. Dabei haben die Bürger die Gelegenheit, alle möglichen politischen Themen, die seinen Wahlkreis betreffen, mit ihm zu diskutieren. Die Bürgerdiskussion beginnt um 19 Uhr.

Behinderungen in der Löwengasse

Radolfzell (gü). In der Löwengasse werden durch die Stadtwerke ein Niederspannungskabel sowie Leerrohre zur Internetanbindung verlegt. Seit Anfang dieser Woche haben die Tiefbauarbeiten begonnen. Wie aus einer Pressemitteilung der »SWR« zu erfahren war, werden die Arbeiten drei Bauabschnitte umfassen, damit der Anliegerverkehr in den nächsten acht Wochen nicht zu sehr eingeschränkt wird.

Hundetreffen führt zu Sturz

Ein 61 Jahre alter Hundehalter fuhr am Montag, gegen 17 Uhr, mit seinem Fahrrad im Bereich der Herrenlandstraße und führte seinen angeleiteten Labrador/Rottweiler-Mischling. Dort kam es zur Begegnung mit dem nicht angeleiteten Galmomix eines 31-jährigen Mannes. Als sich der Galmomix in Richtung des Rottweiler-Mischlings bewegen wollte, wurde dieser von seinem Hundehalter am Halsband festgehalten. Der nun aufgebrachte Labrador/Rottweiler-Mischling des 61-Jährigen zog in der Folge sein Herrchen vom Fahrrad.





**Deutschlands
günstigster
Neuwagen!**



Der neue Dacia Sandero 1.2 16V 75
schon ab **7.780,- €***

www.dacia.de

**Autohaus
BLENDER**

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,5, außerorts 4,9, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Das WG ist wichtig

Kurzinterview mit Rektor Karl Beirer vom BSZ Stockach

Stockach (sw). Im Rahmen des Berufsorientierungstages (BOT) am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) sprach das WOCHENBLATT mit Rektor Karl Beirer über das Wirtschaftsgymnasium an seiner Schule.

WOCHENBLATT: Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem Wirtschaftsgymnasium (WG), das zu diesem Schuljahr gestartet ist?

Karl Beirer: Die 32 Schüler im WG sind alle höchst zufrieden, es läuft gut, und bei meinen Unterrichtsbesuchen fällt mir immer das gute Klima, die gute Arbeitsatmosphäre, auf.

WOCHENBLATT: Wie geht es



BSZ-Rektor Karl Beirer sieht den BOT als »Mutter aller Jobbörsen« an. swb-Bild: Weiß

mit dieser Schulart an Ihrer Schule weiter?

Karl Beirer: Wir starten im nächsten Jahr wieder eine Anfangsklasse. Mit etwas Glück, das heißt dem Segen aus Stuttgart, möchten wir zwei Klassen anbieten. Das steigert das Angebotsspektrum. Die Schullandschaft verändert sich wohl zu einem »Zweisäulensystem«, und wenn die Gemeinschaftsschulen weiter »Schule machen« sollten, dann werden unsere Schularten besonders attraktiv sein, die auf der mittleren Reife aufbauen. So sind Berufskollegs und berufliche Gymnasien wie das unsere stark gefragt.

WOCHENBLATT: Und trotz des zusätzlichen Angebots kommen Sie mit den vorhandenen Personal- und Raumkapazitäten aus?

Karl Beirer: Ja, das bekommen wir durch eine ausgetüftelte Organisation, effektive Umstrukturierung und echte Anstrengung hin. Kleine Einschränkung: Wenn die Lehrerzuweisung stimmt – darum ist »der Segen aus Stuttgart« nötig. Doch für den WG-Start haben wir ja auch eine zusätzliche Lehrkraft bekommen – das schreiben wir so fort.

Die Fragen stellte Simone Weiß

Thomas Philipps & KOMPAKT
Sonderposten
GmbH & Co. KG, Osnabrücker Str. 21, 49143 Bissendorf

Knallerpreise!

Preise gültig vom 07.03. – 09.03.2013

Primeln blühend, in versch. Farben
10 Pflanzen im Tray **1,99**

Stiefmütterchen versch. Farben
10 Pflanzen im Tray **1,50**

GRÜNER JAN
Rasenkalk gekörnt
speziell für moosbehaftete Rasenflächen
20 kg **2,98**
(1kg = -,15)
Vorteilspreis
2 Sack = 40 kg **5,-**
(1kg = -,13)

GRÜNER JAN
Dolomitskalk
kohlensaurer Magnesiumkalk, wirkt gegen sauren- und schafft moosfreien Boden
25 kg **2,99**
(1kg = -,12)
Vorteilspreis
2 Sack = 50 kg **5,-**
(1kg = -,10)

Kaminholz für Kachelöfen, Kaminöfen und Heizkamine
versch. Holzarten
21,4 dm³ **1,99**
(1dm³ = -,09)
* 2,99
zzgl. -,25 Pfand

FAKE
original dänisches Bier, 5 % vol.
1 Liter **1,11**
* 1,48
zzgl. -,25 Pfand

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen Ludwigstaler Str. 66
Überlingen Waldhornstr. 5
Spaichingen Obere Wiesen 9

Gewerbe stellt sich vor

Bodman-Ludwigshafen (swb).

Der Gewerbeverein Bodman-Ludwigshafen startet durch und mit einigen interessanten Veranstaltungen im März in ein neues Vereinsjahr. Die Jahreshauptversammlung mit einer umfangreichen Tagesordnung steht am Donnerstag, 7. März, um 19.30 Uhr im »Seehaus« in Bodman an. Eine Betriebsbesichtigung wird am Freitag, 8. März, angeboten. Ab 14 Uhr stellt die Firma »Bruno Reichle – bad-wärme-solar« in Eigeltingen ihren Betrieb vor.

Anmeldungen sind unter altenburger@gewerbe-am-see.de möglich. Jede Menge Informationen gibt es auch bei der Veranstaltung »SEPA – der neue europäische Zahlungsverkehr« in Zusammenarbeit mit der Volksbank Überlingen am Donnerstag, 21. März, um 19.30 Uhr in der Volksbank in Bodman. Anmeldungen dafür werden bis Montag, 11. März, unter altenburger@gewerbe-am-see.de entgegen genommen.

VdK kommt zusammen

Stockach (swb). Der VdK-Ortsverband Stockach führt am Donnerstag, 14. März, um 14.30 Uhr seine ordnungsgemäße Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung stehen im Hotel »Paradies« in Stockach Begrüßung, Totenehrung, Berichte des ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Mathiebs und der Schriftführerin, Kassenbericht, Prüfungsbericht durch die Revisoren, Aussprache zu den Berichten, Entlastung der Vorstandschaft, ein Referat des ersten Kreisvorsitzenden, Ehrungen, Verschiedenes, Wünsche und Anträge.

Die Tragkraft der Liebe

Einfühlsames Konzert in St.-Oswald-Kirche

Stockach (swb). Ein besonderes Hörerlebnis boten Peter Eilichmann und Gitarrist Sören Hild

Bergewöhnliche Liedtexte, starker Gesang und Musik in Harmonie. Peter Eilichmann hat



Einfühlsame Musik boten Peter Eilichmann und Gitarrist Sören Hild bei ihrem Auftritt in der St. Oswaldkirche in Stockach.

swb-Bild: Michael Feindler

bei ihrem Auftritt in der St.-Oswald-Kirche in Stockach – wunderschöne Melodien, au-

die selbst komponierten Lieder und Texte mit großer Einfühl-samkeit und gleichzeitig inten-

siver Lebendigkeit zum Ausdruck gebracht, begleitet von dem perfekt darauf abgestimmten weichen Gitarrenspiel von Sören Hild, teilt Franz Maurer in einem Presstext mit.

Der Konzerttitel »Deine Liebe trägt« ist auch der Titel eines der vorgetragenen Lieder, und treffender könnte der Inhalt der musikalischen Botschaft nicht zum Ausdruck gebracht werden. Weitere Liedstücke aus dem Repertoire der Musiker waren »Du machst mich neu«, »Heilende Kraft«, »Leise Stimme«, »Zarter Keim« oder »Raum in mir«. Das ausdrucksstarke Konzert hat die Zuhörer sehr berührt und so manches »Gänsehaut-Feeling« vermittelt. Mit großem Applaus bekundeten die Zuhörer ihr Dankeschön. Der Eintritt war frei, Spenden waren aber willkommen.

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION Hähnchenbrustfilet gerne auch mariniert 100 g € 1,09	Top Knüller Saure Kutteln/ Saure Nierle zum Heißmachen 100 g € 0,69	zart und mager Geschnetzeltes vom Schwein, auch küchenfertig 100 g € 0,99
die beliebte Vesperwurst Schwartenmagen rot und weiß 100 g € 0,79	immer beliebt Gulasch gemischt, mager 100 g € 0,89	frisch aus unserer Produktion Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel, im Naturdarm geräuchert 100 g € 0,99
nach altem Familienrezept Kosakensalat mit feinem Paprika 100 g € 0,99	die mögen alle Kaiserjagdwurst, Jägerwurst fettarm 100 g € 1,29	AKTION AKTION AKTION Pfefferknacker mager, geräuchert 100 g nur € 1,19

Cholera: Wenn schmutziges Wasser Leben gefährdet

Senden Sie eine SMS mit CARE an die 81190 und unterstützen Sie uns mit 5€: www.care.de
(ggf. SMS-Inhalt: Charity SMS CARE 090)

care
Die mit dem CARE-Paket.

Ein CARE-Paket hilft

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Wir ziehen um!

Am Do., 7., und Fr., 8. März 2013, erreichen Sie unsere Geschäftsstelle nur unter der E-Mail-Adresse k.steimer@wochenblatt.net

Ab Mo., 11. 3. 2013, sind wir unter den bekannten E-Mail-Adressen und Telefonnummern auch persönlich in der

Talstraße 5a

in Stockach in der Unterstadt wieder für Sie da.



Simone Weiß



Kathrin Steimer

WOCHENBLATT

Mauch

grün erleben

Unsere Beilage erhalten Sie mit dieser Wochenblatt-Ausgabe!

Kleider- und Spielzeugmarkt

Radolfzell (swb). Am Samstag, 16. März, findet von 14 bis 16 Uhr der Kleider- und Spielzeugmarkt des Familienvverbandes Radolfzell-Konstanz im Milchwerk Radolfzell statt. Schwangere haben unter Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.45 Uhr Einlass. Wer Kleidung und Spielzeug kaufen oder verkaufen möchte, ist herzlich willkommen. Verkauft werden können modische, einwandfreie Bekleidung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Frühling und Sommer. Ebenso Kinderwagen, Autositze, Spielwaren aller Art sowie alles rund ums Kind. Die Nummernvergabe ist begrenzt. Die Ware ist vom Verkäufer selbst auszuzeichnen. Nummernvergabe für den Kommissionsverkauf und Infos erhalten sie nur am Donnerstag, 7. März, von 16 bis 17 Uhr unter 07732/58899 oder 07732/56857.

Ehrungen beim TC Radolfzell

Radolfzell (swb). Am Freitag, 22. März, hält der TC Radolfzell um 20 Uhr in seinem Clubhaus auf der Mettnau seine diesjährige Hauptversammlung ab. Neben den Berichten über die vergangene Saison gibt es zahlreiche Ehrungen. Wahlen stehen dieses Jahr nicht an. Außerdem wird noch ein kurzer Überblick über die anstehende Spielrunde gegeben.

DR. LOHNER & KOLLEGEN
Steuern und Recht

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel +49 (0)77 71 87 88-0

hung des Ortschaftsrates verschiedene Standorte diskutiert und funkttechnisch überprüft worden. Übrig blieben zwei Standorte: das Dach des »rostigen Ankers« (mitten im Dorf und funkttechnisch am idealsten), der

Gipfeltreffen in Sachen Mobilfunk

Runder Tisch endet ohne Erkenntnis / Entscheidung vertagt



Noch bis 2016 befindet sich eine Mobilfunkanlage in Markelfingen auf dem Gasthaus »Kutscherstuben«. Als Ersatz ist ein Mast am Sportplatz vorgesehen. swb-Bild: pud

Sportplatz (funkttechnisch in Ordnung) und der Standort am »Kapellacker«, der jedoch in privater Hand ist. »Verschiedene Standorte wurden durchgespielt und der Ortschaftsrat ging den Vorschlag am Sportplatz mit«, fasste OB Schmidt das bisherige zusammen.

Nach Meinung der Bürgerinitiative, die sich im Anschluss an den Ortschaftsratsentschluss formierte, wurde allerdings der bereits vorhandene Mast an der B33 in den Simulationen

nicht genügend berücksichtigt. Denn ein von der »BI« in Auftrag gegebener Gutachten bewiese, dass der Standort »B33« entgegen der städtischen Annahmen geeignet wäre. »Das Gutachten der Stadt war nicht zielführend, sondern wurde nach städtischen Vorgaben durchgeführt«, sagte Stephan Förg von der »BI«. Die Versorgung des Mastes an der B33 sei sogar 56-fach besser als die von »Vodafone« geforderten Werte und käme mit diesen Werten mehr als nur als Alternativ-Standort in Frage. Die Mitglieder der »BI« forderten zudem, dass sich die Stadt Radolfzell für eine Veränderungssperre ausspreche, damit »Vodafone« in den nächsten vier Jahren daran gehindert werde, einen Standort zu besetzen.

Doch genau an diesem Punkt schlagen die Funk-Wellen am höchsten. Denn wie OB Schmidt erklärte, müsse die Stadt »positive Standorte ausweisen«. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte »Vodafone« selbst aktiv werden. »Falls es keine Einigung gibt, dann ist der Mobilfunkbetrieb nicht gezwungen nichts zu machen, sondern dann sucht er selbst nach privaten Standorten«, erklärte OB Schmidt weiter. Und spätestens dann werde die Standortsuche zu einem »blutigen Kampf«. Um das zu verhindern, werde er nun - auch mit den neuen Erkenntnissen der »BI« - auf »Vodafone« zugehen und in eine neuerliche Verhandlungsrunde einsteigen.

Radolfzell putzt sich heraus

Radolfzell (swb). Frühjahrsputz ist angesagt: Bereits im fünften Jahr lädt Radolfzell zur Stadt- und Seeputzete. Am Samstag, 23. März, wird die Stadt wieder mit vereinten Kräften zum Glänzen gebracht. In bewährter Manier soll mit vielen fleißigen Helfern mal so richtig aufgeräumt und dem sogenannten wilden Müll zu Leibe gerückt werden. Es gilt, ein Zeichen für Sauberkeit und Umweltbewusstsein zu setzen und mit viel Spaß und guter Laune gemeinsam den Besen zu schwingen.

Mitmachen kann jeder. Im Idealfall melden sich Gruppen und Einzelpersonen ab sofort in der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH an. Wer spontan mitputzen möchte, ist natürlich ebenso willkommen.

Treffpunkt ist am Samstag, 23. März, um 10 Uhr auf dem Gelände der Technischen Betriebe im Schießhüttenweg (Richtung Kläranlage). Dort werden die Gruppen gebildet und auf verschiedene »Putzquartiere« verteilt. Jede Gruppe bekommt Pläne für das jeweilige Gebiet und wird mit Müllsäcken, Handschuhen und Eimern ausgestattet. Der eingesammelte Müll wird an vereinbarten Punkten in der Stadt ab 13 Uhr von der Stadtreinigung abgeholt. Das Ergebnis wird ab 14 Uhr auf dem Gelände der Technischen Betriebe zu bestaunen sein. Aktuelle Informationen rund um die Seeputzete sind im Internet unter www.radolfzell-tourismus.de/stadtputzete erhältlich.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es zudem unter der Telefonnummer 07732/81509, per Fax 07732/81510 an oder per Mail an die Adresse jasmin.fritschi@stadt.radolfzell.de.

Gut besucht und frequentiert

Radolfzell (swb). Zu der Berichterstattung über das Stadtmuseum und das Milchwerk in der vergangenen WOCHENBLATT-Ausgabe erreichte die Redaktion am Montag folgende Pressemitteilung der Stadt Radolfzell:

»Seit 2006 ist das Stadtmuseum Radolfzell mit einem eigenen Auftritt im Internet unter www.stadtmuseum-radolfzell.de zu finden. Die Homepage wurde systematisch ausgebaut und wird kontinuierlich gepflegt. Das Stadtmuseum ist auf 55 museumsspezifischen Portalen prä-



► AMTSWECHSEL

Nach 15 Jahren an der Spitze der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell übergab Erich Fuchs Anfang des Jahres das Zepter an Eberhard Saur. Auch sein langjähriger Stellvertreter Sigmund Fleiner legte sein Amt nieder. Für ihn folgt Klaus Hagen nach. In der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell sind über 100 Ehemalige aller Einsatzabteilungen der Radolfzeller Feuerwehr weiterhin mit der Feuerwehr verbunden. Das Feuerwehrgesetz von Baden-Württemberg bestimmt, dass mit Vollendung des 65. Lebensjahres der aktive Feuerwehrdienst zu beenden ist. Beim Erreichen dieser Altersgrenze werden die Feuerwehrangehörigen aller Radolfzeller Ortsteile in die Altersabteilung überschrieben. Ebenso können langjährige Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen keinen Einsatzdienst mehr leisten können, auf Antrag in die Altersabteilung übernommen werden.



Für das Radolfzeller Factory Outlet Center »seemaxx« heißt es derzeit abwarten: Obwohl der Widerstand aus Konstanz gebrochen zu sein scheint, müssen sich die Verantwortlichen in Radolfzell in Sachen »seemaxx«-Erweiterung, trotz positiver Signale vom großen Nachbarn, weiter gedulden. swb-Bild: gü

Wohlfollen aus Konstanz

»seemaxx«-Widerstand scheint gebrochen

Radolfzell (gü). Der ärgste Gegenwind kam aus Konstanz - zumindest bis zum vergangenen Donnerstag. Wie am Freitag aus dem Radolfzeller Rathaus zu erfahren war, scheint der große Nachbar seinen Widerstand in Sachen »seemaxx«-Erweiterung aufgegeben zu haben. Grund hierfür war ein persönlicher Besuch samt Vortrag von Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, »Hesta«-Geschäftsführer Arnold Kannenberg und Jürgen Lein von der Einzelhandelsberatung »CI-MA« im Konstanzer Gemeinderat. »Wir sind am Donnerstag auf sehr viel Wohlfollen seitens der Konstanzer Kollegen gestoßen«, erklärte Oberbürgermeister Schmidt am Freitag im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Jetzt ist das Regierungspräsidium Freiburg am Zug. Denn der Fall, der auf die Radolfzeller Verwaltung zukommt, ist ein besonders kniffliger, da ein Factory Outlet Center dem Gesetz nach grundsätzlich nur in Oberzentren wie Konstanz und Villingen-Schwenningen entstehen

darf, wie OB Schmidt erklärt. »Wir möchten die Achse »seemaxx«-Altstadt-See attraktiver gestalten und dafür brauchen wir diese Erweiterung«, ist sich Schmidt sicher. Dass auch Radolfzell an einem Konsens unter Nachbarn interessiert ist, verdeutlichen die Zahlen: Sollte das »seemaxx« in der Vergangenheit noch auf 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche anwachsen, so sah der Vortrag von OB Schmidt in Konstanz nur noch eine Gesamtgröße von 9.000 Quadratmetern vor. »Das geschah auf Rücksprache mit Arnold Kannenberg«, so Schmidt weiter. In den kommenden Wochen wird der Konstanzer Gemeinderat die Thematik »seemaxx«-Erweiterung noch einmal beraten. »Wenn Konstanz zustimmt, dann haben wir eine realistische Chance auf die Erweiterung«, blickt Radolfzells OB positiv in die Zukunft. Ein Einverständnis unter Nachbarn ist aufgrund der Raumordnung nötig. Und bis dahin heißt es für Radolfzell: abwarten.

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold 1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)**

Baritli Edelmetallhandel GmbH

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5 RADOLFZELL Tel. 07732 – 82 38 461	Hauptstr. 13 STOCKACH Tel. 07771 – 64 89 620
---	---

BARITLI-GOLD.DE

sent. Davon werden 25 regelmäßig mit aktuellen Daten gepflegt, die übrigen enthalten gebührenfreie Grundeinträge. Der Internetauftritt des Museums ist gut platziert und frequentiert. So wurden bei der Suche nach dem Museum im Internet am 28. Februar 2013 um 14.45 Uhr unter Verwendung der Suchmaschine google 762.000 Ergebnisse erzielt. Alle Museumspublikationen und Inserate weisen auf den Internetauftritt www.stadtmuseum-radolfzell.de hin.

Nutzer regelmäßig die neuesten Veranstaltungen mit. Ob weitere Online-Plattformen oder weitere Angebote im Social Media Bereich zukünftig bedient werden sollen, wird gerade geprüft. Das umfassende Marketingkonzept für das Milchwerk wurde 2009 erstellt und 2010 aktualisiert, beides in Abstimmung mit dem Gemeinderat. Seit Ende 2012 befassen sich zudem alle Einrichtungen mit der Frage nach geeigneten Auftritten in sozialen Medien.«



Am Freitag fiel der Startschuss für die schnellere Internetverbindung in Öhningen. Darüber freuen sich von links nach rechts: Thomas Erb (CEO EKS) Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid, Kuno Werner (Geschäftsführer Stadtwerke Konstanz), Roland Stader (Leiter Telekommunikation SWK), Markus Niederist (EKS – Leitung Bereich Netz) und Michael Müller (Geschäftsbereichsleiter Energienetze SWK).

Flotter Daten-Highway Öhningen erweitert Breitband-Versorgung

Öhningen (swb). Zwei Energieversorger und die Gemeinde Öhningen ziehen an einem Strang: Die Stadtwerke Konstanz und die Elektrizitätswerke des Kantons Schaffhausen AG (EKS AG) bauen die künftige Breitband-Versorgung in der Höri-Gemeinde aus. Am Freitag unterzeichneten Vertreter der Partner den Vertrag. Die zu erwartende Leistungsfähigkeit des vorgesehenen Netzes ist für eine Gemeinde im ländlichen Raum außergewöhnlich hoch. Die Gemeinde will in den Ortsteilen Öhningen und Schienen ein Breitbandnetz aufbauen und damit für schnellere Internetverbindungen sorgen. Bei einer Ausschreibung bekamen die Stadtwerke den Zuschlag für den Netzbetrieb, schließlich versorgen sie die Gemeinde bereits mit Gas. Michael Müller, Leiter Energienetze bei den Stadtwerken Konstanz, freut

sich auf das Projekt: »Wir werden uns ins Zeug legen und sind sehr zuversichtlich, dass alles zeitnah funktioniert.« Die Stadtwerke werden in der Gemeinde Öhningen zwei Produkte auf DSL-Basis anbieten mit Internet- und Telefon-Flatrate. Bei einer Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 16 MBit/s betragen die Kosten für den Kunden monatlich 34,90 Euro, bei bis zu 50 MBit/s sind es 44,90 Euro. Bevor Öhningen auf den Daten-Highway aufspringt, geht es zunächst an die Detailplanungen und die Realisierung der notwendigen Vorarbeiten für die Leitungsverbindungen. Sobald absehbar ist, wie der realistische Zeitplan aussieht, ist eine Informationsveranstaltung für die Bürger der Gemeinde geplant. Die EKS AG übernimmt als Stromversorger und Netzbetreiber der Hörigemeinden die Ar-

beiten zur Anbindung an das vorgelagerte Telekommunikationsnetz als Grundvoraussetzung für die Erschließung der beiden Orte. Hierzu sind Leitungs-Verlegungsarbeiten zwischen Hemishofen und Öhningen notwendig. Die Stadtwerke Konstanz kümmern sich dann um die innere Erschließung der Ortschaften und die Bereitstellung der Dienste für die Kunden. »Uns ist es wichtig, dass unsere Kunden neben einer sicheren Stromversorgung auch auf gute Internetdienstleistungen zugreifen können«, sagt Thomas Erb, CEO der EKS AG. Die Gemeinde Öhningen investiert zur Verlegung der Leerrohre erhebliche Mittel. Aufträge in Höhe von 318.000 Euro sind vergeben. Inklusive Nebenkosten ist von rund 360.000 Euro auszugehen. Zudem rechnet die Gemeinde mit Zuschüssen in Höhe von rund 150.000 Euro.

Konzert lockt in die Kirche

Bankholzen (swb). Am Sonntag, 10. März, um 17 Uhr findet in der Kirche in Bankholzen das zweite Kirchenkonzert statt: Orgel, Klarinette und Flöte. Die Geschwister Kirchmann, aufgewachsen in Gaienhofen, spielen Werke von Uccellini, Vivaldi. Bach und Mozart. Mareike Kirchmann studierte nach Ihrem Diplomabschluss als Trägerin des »Baden-Württemberg-Stipendiums« für ein Jahr im Master-Studiengang an der California State University Fullerton bei Prof. Dr. Hakan Rosengren. Von 2006 bis 2008 absolvierte sie außerdem ein Orchestermusikstudium bei Prof. Johannes Gmeinder an der Hochschule für Musik Mainz und war Praktikantin im Philharmonischen Staatsorchester Mainz. Von 2009 bis 2012 war sie Soloklarinettistin der Kölner Symphoniker. Derzeit unterrichtet sie Klarinette und Blöckflöte an Musikschulen. Daniel Kirchmann begann im Oktober 2004 das Studium der Kirchenmusik an der staatlichen Hochschule für Musik Köln, welches er im Juli 2008 mit dem Diplom (A-Examen) mit Auszeichnung in den Fächern Klavier und Orgel abschloss. Schließlich folgte an der Musikhochschule Köln das Studium des Dirigierens (Orchesterleitung) in der Kapellmeisterklasse von Professor Michael Luig. Neben seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker war Kirchmann als Pianist und Dirigent bei der Kammeroper Köln und den Kölner Symphonikern tätig. Seit Januar 2013 arbeitet Daniel Kirchmann als Kirchenmusiker in Bonn-Bad Godesberg.

KURZ & BÜNDIG!

Jahrgang 1935/1936 mit Partner: Treff am Di., 19.3., 17 Uhr in der Weinstube »Scharfes Eck«.
Tourist-Info: Vom Mindelsee zum Gnadensee. Geführte Wanderung am Sa., 9.3., Treffpunkt 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell, Wegstrecke ca. 11 km, Dauer ca. 3 Std., Höhendifferenz ca. 50 m, Rückkehr gegen 17.45 Uhr.
NABU aktiv für Groß und Klein trifft sich am Do., 7.3., 14.30 Uhr am Naturschutzzentrum auf der Halbinsel Mettnau um spielerisch die Natur zu erkunden.
Sozialverband VdK: Sprechtag der Sozialrechtsreferentin Fr. Mauch finden jeden Di. v. 9-15.30 Uhr und jeden Do. von 9-12 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle, Bleichwiesenstr. 1/1 in Radolfzell statt. Termine nur nach tel. Vereinbarung unter Tel. 07732/9236-0. Der Sprechtag am 23.3. entfällt.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste: 09.03./10.03.2013:
»Gaienhofen«: Melancthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), parallel Kindergottesdienst, anschl. Brunch im Albrecht-Dürer-Saal (Internatsschule).
»Stein am Rhein«: Stadt: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer)
Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 09.03./10.03.2013:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Fr. Scheurer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst parallel Kindergottesdienst, 18.15 Uhr ökumen. Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Joachim Schulz).

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 09.03./10.03.2013:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Familiengottesdienst, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Familiengottesdienst. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Fam.-Gottesdienst, anschl. Fastenessen im Pfarrhaus. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Mögglingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

ÖHNINGEN

KUNST- UND KULTURKREIS
Sein monatliches Vereinstreffen hält der Kunst- und Kulturkreis Höri am Do., 7.3., ab 19 Uhr in der Ideenwerkstatt Radolfzell, Regiment-Piemont-Str. 7, ab. U.a. hält Gabi Zimmerly einen Vortrag über die Hörikünstler. Gäste sind willkommen. Infos unter 07731/48964 oder www.kukhoeri.de.

SCHWARZWALDVEREIN
Eröffnung der Wandersaison 2013 ist am So., 17.3., um 10 Uhr mit einem Wander-Eröffnungsgottesdienst »Unterwegs zu Dir aus den Häusern der

Straßen« in der St.-Genesius-Wallfahrtskirche Schienen mit den Jagdhornbläsern aus Öhningen. Anschließend Rundwanderung mit Mittagseinkehr; Organisation: Wanderwartin Zita Muffler.

Die 9. Etappe der Landkreis Konstanz-Wanderung führt am So., 10.3., von Volkertshausen über Friedingen, Friedinger Schlössle, Steißlingen zurück nach Volkertshausen, mit Rucksackvesper und Schlusseinkehr. Treffpunkt: 9 Uhr Edeka-Markt Volkertshausen; Wanderzeit: ca. 5 Std./ca. 18 km; Organisation: Karl Honsel, Tel. 07735/938203.

Bollywoodtanz in Moos

Moos (swb). Das Tanzstudio für orientalische Tänze bietet ab Dienstag, 12. März, einen Bollywood-Kurs an. Der Kurs richtet sich an alle, die Spaß am Tanzen haben, ganz egal welchen Alters. Von Vorteil sind Kenntnisse im orientalischen Tanz oder auch in anderen Tanzarten, jedoch nicht Bedingung. »Bollywood« ist eine Wortschöpfung aus »Bombay«, der Filmmetropole Indiens im heutigen Mumbai, und dem amerikanischen Pendant »Hollywood«. Als Bollywoodtanz bezeichnet man Mo-

detänze, die sich an die Tanzeinlagen indischer Tänze anlehnen und ist die Vermischung verschiedenster Tanzrichtungen. Es werden einige »Mudras«, also Gesten der indischen Handsprache, sowie typische Tanzschritte und Posen des Bollywood-Tanzes, auch aus dem klassisch-indischen Tanz und aus dem orientalischen Tanz einstudiert. Beginn ist um 18 Uhr. Weitere Infos erhalten Interessierte und Bollywood-Fans unter 07732/970101 oder im Internet unter www.bauchtanz-charis.de.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

Sachschaden durch Unbekannte

Radolfzell (swb). Unbekannte Täter warfen in der Zeit von Mittwoch, 16.30 bis 17.30 Uhr, an einem Neubauanwesen, Freiherr-vom-Stein-Straße 14, mehrere faust- bis handgroße Steine auf die frisch betonierte Kellerdecke. An dieser entstanden dadurch Sachschaden. Polizeikontakt: 07732/950660.

MUSTERANZEIGENGROSSE HÖRI
0,75 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
5.302 Exemplare

Preisbeispiel:
37,50€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/ 88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).



Vom Apotheker zum Maler

Radolfzell (swb). Zu einer öffentlichen Führung im Spitzweg-Kabinett lädt das Stadtmuseum am Freitag, 8. März, um 15 Uhr nach Radolfzell ein.

Carl Spitzweg, der seine berufliche Laufbahn als Apotheker begann, ist einer der heute populärsten Maler des 19. Jahrhunderts.

Radolfzell (swb). Trotz relativer Sicherheit in Radolfzell fühlen sich manche Menschen unsicher. Dieses Ergebnis beförderte eine Umfrage des Präventionsrates der Stadt Radolfzell im letzten Jahr zu Tage. Aus diesem Anlass bot der Seniorenbeirat der Stadt Radolfzell eine informative Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus/Diakonie allen Mitbürgern und nicht nur der älteren Generation an. Zu diesem Thema »Zivilcourage« konnten Armin Droth und Günther Hagen von der Kriminalprävention der Kriminaldirektion Konstanz gewonnen werden. Die Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt freuen sich über den großen Zuspruch. Peter Seemann vom Seniorenbeirat hieß die Gäste



Den Auftakt zur Veranstaltungsreihe des Radolfzeller Präventionsrates in Sachen »Zivilcourage« machte ein Informationsnachmittag für Senioren am vergangenen Montag.

willkommen. Günther Hagen erläuterte sechs praktische Regeln für mehr Sicherheit im Alltag. Sie lauten: 1. Wie helfe ich, ohne mich in Gefahr zu bringen, 2. Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe

auf, 3. Ich beobachte genau und präge mir Tätermerkmale ein, 4. Ich organisiere Hilfe über den Notruf 110, 5. Ich kümmere mich um Opfer und 6. Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung. Die lebhaftige Dis-

kussion förderte aber auch die Erkenntnis zutage, dass es im Grunde genommen kein allgemeines gültiges Rezept zum Verhalten im Ernstfall gibt. Laut Statistik werden nur 0,1 Prozent aller Senioren Opfer von Straftaten. Und Günther Hagen meinte weiter voller Optimismus: 99 Prozent aller Sachen über die wir uns Sorgen machen, treten nie ein. Hagen appellierte an die anwesenden Senioren: »Sollten sie wirklich bedroht werden oder jemandem zu Hilfe kommen, bleiben sie vor allem ruhig, sprechen sie mit ruhiger fester Stimme und werden nicht beleidigend, verlassen sie die Opferrolle und halten sie Blickkontakt zum Täter und hören sie ihm auch zu.«

Tourismus »boomt« weiter

Gaienhofen (swb). Die Übernachtungszahlen in der Gemeinde Gaienhofen haben letztes Jahr einen neuen Höhepunkt von 243.745 Übernachtungen erreicht, was einer Steigerung zum Vorjahr 2011 von 7,7 Prozent entspricht. Bei den Gästeankünften konnte mit insgesamt 45.306 Gästen sogar eine Steigerung von 9,9 Prozent erzielt werden. Wenn man die touristisch wenig relevanten Zweitwohnungen und Dauercampingplätze nicht berücksichtigt, so beträgt der Zuwachs der rein touristischen Übernachtungen 9,8 Prozent und der Gästeankünfte von 9,5 Prozent. Zum Vergleich: Die Übernachtungszahlen am Bodensee sind um vier Prozent gestiegen, in Baden-Württemberg um 4,7 Prozent. Von dieser positiven Tourismusentwicklung profitieren vor allem die Gasthäuser mit einem Plus von 22,6 Prozent und die Hotels mit einem Plus von 8,4 Prozent. In Ferienwohnungen übernachteten 5,1 Prozent mehr Gäste, in Privatzimmern 12 Prozent mehr und in Pensionen 6,7 Prozent mehr Gäste. Lediglich bei den Jugendhäusern und Vereinsheimen war ein kleiner Rückgang von 0,3 Prozent zu verzeichnen. Selbstverständlich spielt auch die Erhöhung der Bettenkapazitäten bei Gasthäusern und Ferienwohnungen eine Rolle. Auf den Campingplätzen (ohne Dauercamper) übernachteten 6,3 Prozent mehr Gäste. Dort wurden insgesamt 46.992 touristische Übernachtungen gezählt, das entspricht einem Zuwachs von 9,5 Prozent. Die Besucherzahlen des Hermann-Hesse-Höri-Museums sind um 31 Prozent auf 16.628 Besucher gestiegen, außerdem wurden 21 Prozent mehr Führungen, Literarische Wanderungen und museumspädagogische Angebote gebucht. Weitere Infos gibt es unter der Telefonnummer 07735/81823 oder per Mail an info@gaienhofen.de.



...Gutes vom See – Regionale Qualität, die man schmeckt!



Bodensee – Tierisch gut!
Frisches Gemüse, Käse, Eier, Honig, Wurstwaren, Bier, Mineralwasser oder Säfte – diese Vielfalt und Qualität an regionalen Spezialitäten bieten wir Ihnen unter der Marke „Gutes vom See“ bei uns im Markt an. Die Marke garantiert umweltschonend erzeugte Lebensmittel aus der Bodenseeregion.
www.gutes-vom-see.de

...so frisch

Kalbsbugfilet
zum Braten oder für Gulasch
100 g



1,69

Badische Schüblinge
heiß oder kalt ein Genuss
100 g



-,99

Steißlinger Riedkäse
Schnittkäse mind. 48% Fett i. Tr.
100 g



1,79

Hechtfilet
100 g



2,49

...Obst & Gemüse

Äpfel

Elstar oder Braeburn aus Deutschland
Klasse I
1 kg = € 1,33
1,5 kg Beutel



1,99

Lauch

aus Deutschland
Klasse I
1 kg



1,99

...Getränke

Randegger Ottilienquelle

Minerwasser auch still
1 l = € 0,46
je Kiste mit 12x 0,7 l Flaschen
zzgl. € 3,30 Pfand



3,89

Ruppaner Bio Schimmele

naturreifes Pils
1 l = € 1,65
je Kiste mit 24x 0,33 l Flaschen
zzgl. € 3,42 Pfand



12,99



-,75

...aus der Region

Bodensee Rapsöl

1 l = € 7,98
500 ml Flasche



3,99

Frische Freiland Eier vom Hönighof

Größe M, Klasse A, 1 Ei = € 0,28
10er Packung



2,79

Bodensee Nudeln

verschiedene Ausformungen
1 kg = € 5,98
je 500 Packung



2,99

TuS Iznang versammelt sich

Iznang (swb). Zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 9. März, um 20 Uhr im Sportheim Mooswald lädt der TuS Iznang alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der Vorstandschaft, eine Vorschau für 2013, diverse Neuwahlen und Ehrungen.

Frühjahrsmarkt im Bürgerhaus

Moos (swb). Am Samstag, 9. März, findet von 14 bis 16 Uhr der Frühjahrsmarkt im Bürgerhaus in Moos statt. Im Angebot sind gemäß der Jahreszeit Frühjahrs- und Sommerbekleidung in den Größen 50 bis 174, Spielzeug, Bücher sowie alles rund ums Kind. Der Verkauf von Kaffee und Kuchen beginnt bereits eine halbe Stunde früher, ebenso dürfen Schwangere gegen Vorlage des Mutterpasses eine halbe Stunde früher rein.

Uli Keuler ist ausverkauft

Gaienhofen (swb). Uli Keuler spielt in der Kabarettkiste Gaienhofen am Freitag, 8. März, um 20 Uhr. Dass dies auch zugleich der Titel seines Programms ist, spricht wohl für sich, denn die Veranstaltung ist bereits ausverkauft. Eventuell sind zurückgegebene Karten an der Abendkasse erhältlich. Keuler taucht unseren gefühlten skurrilen Alltag in ein noch schrägeres Licht und entlarvt Dämlichkeiten, Verklemmtes oder TV-Blödsinn und Modifizierung mit schwäbischem Wortwitz, teils derb, teils augenzwinkernd. Keuler spielt mit unseren menschlichen Macken: auf alle Fälle Kult, auf jeden Fall für jeden. Nähere Informationen unter www.schloss-gaienhofen.de.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 6. März 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Eine Börse voller Bewegung

Stockach (swb). Zu Beginn des Frühjahres veranstaltet das UmweltZentrum Stockach eine Fahrradbörse am Samstag, 16. März, von 9 bis 11 Uhr. Dabei wird alles, was rollt, angeboten, ver- und gekauft - Fahrräder in allen Größen, Inliner, Skateboards, Roller oder Zubehör. Der Second-Hand-Verkauf findet in der Pausenhalle der Grund- und Werkrealschule in der Tuttlinger Straße in Stockach statt. Die Möglichkeit zur Abgabe der Kommissionsware besteht von 7.30 bis 8.30 Uhr. Die Geldausgabe und die Abholung der nicht verkauften Sachen ist von 11 bis 12 Uhr. Weitere Informationen beim UmweltZentrum Stockach unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Papier wird gesammelt

Stockach (swb). Der DRK-Ortsverein führt am Samstag, 16. März, in Wahlwies und Stahringen eine Papiersammlung durch, die eine wichtige Einnahmequelle für den Verein ist. Zeitschriften, Zeitungen und Kataloge können am Sammeltag ab 8.30 Uhr gebündelt an den Straßenrand gestellt werden. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch an den Containern zwischen 9 und 12 Uhr abgeben. Bei Platzproblemen kann das Papier direkt beim Ortsverein abgegeben werden. Infos unter 07738/76 66. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braune Papiere.

Stockach (stu). Ein gutes Jahr liegt hinter ihnen, ein gutes Jahr liegt vor ihnen. Wie der Vorsitzende Jörg Pompeuse im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Schwarzwaldvereins Stockach den über 50 Teilnehmern erklärte, blicken die Wanderfreunde auf ein aktionsreiches Jahr 2012 zurück und können im laufenden Jahr 53 Veranstaltungen anbieten. Eine reife Leistung für den Verein mit seinen knapp 400 Mitgliedern. Und denen wird etwas geboten: Wilhelm Joos, einer der drei Vereinsvorsitzenden, berichtete, dass der Trend von der Hauptwandergruppe mit vier- bis sechsstündigen Wanderungen hin zur Dienstagsguppe mit zwei- bis dreistündigen Wanderungen gehe. 2011 waren 429 Personen bei den Veranstaltungen der Dienstagsguppe mit dabei, 2012 waren es 445 gewesen. An den Wanderungen der Hauptgruppe nahmen 2011 insgesamt 398 Personen teil - gegenüber 377 im Jahr 2012. Dies sei in der steigenden Altersstruktur begründet. Insgesamt sei 2012 aber ein gutes Jahr mit 33 geführten Wanderungen und rund 800 Teilnehmern gewesen. Auch die Betreuung und Pflege von Wanderwegen mit einer Gesamtstrecke von 73 Kilometern gehört laut Wilhelm Joos zu den Aufgaben des Vereins: Eine Verlagerung des Weges zum Römerbrunnen sei angedacht. Im letzten Jahr sei auch die Ausstattung des Vereinsheims öfter Thema gewesen. So sei beispielsweise eine in die Jahre gekommene Bank ersetzt

Bewegung ist hier Programm

Aktiv und attraktiv - der Schwarzwaldverein Stockach



Die Vorsitzenden des Stockacher Schwarzwaldvereins, Wilhelm Joos und Jörg Pompeuse, nahmen im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe zahlreiche Ehrungen vor, und mit Walter Höferlin und Hugo Hahn wurden zwei verdiente Wanderführer verabschiedet. Für 22 Wanderpunkte und mehr in der Hauptwandergruppe wurden Gerlinde Maurer, Helga Joos, Sigwart Joos, Max Kempter und Marlies Mayer ausgezeichnet. Für mindestens 15 Punkte in der Dienstagswandergruppe wurden Barbara Mayer, Margot Jäger, Marlies Löffler, Anita Gerster, Doris Schäfer, Gerhard Hirn, Ruth Warndorf, Erika Bernhard und Bonifaz Seiz gewürdigt.

worden. In Zukunft sollen die Elektrospeicheröfen im Zuge der Energiewende auch aus Kostengründen ersetzt werden. Dass der Verein im letzten Jahr mangels Helfern erstmals am »Schweizer Feiertag« nicht mehr mit einem Stand vertreten gewesen war, sei von vielen Besuchern des Straßenfests bedauert worden. Wilhelm Joos möchte im nächsten Jahr sein Amt als Vorsitzender abgeben und appellierte dafür, sich Ge-

danken über einen Nachfolger zu machen und neue Mitglieder zu werben. Bürgermeister Rainer Stolz bescheinigte der Vorstandschaft gute Arbeit: »53 Veranstaltungen unterschiedlicher Art sind eine tolle Sache. Das ist schon großen Respekt wert und eine tolle Leistung der Verantwortlichen.« Der demographische Wandel sei kein Grund zur Beunruhigung, und wenn sich die Ganztagswanderungen auf zwei bis drei Stun-

den am Dienstag verlagern würden, »dann sind das immer noch zwei bis drei Stunden mehr als nichts.« Auch der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Schwarzwaldvereins, Manfred Scherer, lobte den rührigen Ortsverein: »Ihr habt ja ein richtig tolles Programm.« Ihm imponierten die »vielen Aktivitäten, die ihr neben dem Wandern leistet, wie die Renovierung des Vereinsheims und die Pflege der Wanderwege.«

Lobgesang auf Fortuna

Es wird kein zweites Equinox mehr geben

Engen (lkr). Glückliche Umstände, Glücksfall und Glück gehabt: Diese Worte fallen beim Pressegespräch im Rathaus, als über das Lichtkunstprojekt »Equinox« resümiert wird, erstaunlich oft. Am 22. September vergangenes Jahr hatte Engen zur Tag-undnachtgleiche - der Equinox - ein nie zuvor dagewesenes Kunstprojekt in der Altstadt auf die Beine gestellt. Jetzt gibt es eine DVD von der Lichtkunstnacht.



Die Köpfe hinter dem Lichtkunst-Projekt: Hubert Gnant, Manfred Müller-Harter, Velten Wagner (v.l.). Oben: Joachim Twardon und die Sponsoren Wolfgang Schelling (Muffenrohr GmbH) und Elke Lohmann. Richard Friedrich, Otto Schweizer und Klaus Mangold sind nicht im Bild.

sub-Bild: lkr

In nahezu der ganzen Stadt wurde im vergangenen Jahr für die Veranstaltung der Strom abgedreht und Kunstinstallationen Raum gegeben.

Etwa 3.000 Zuschauer lockte das Projekt an. »Es war ein großer Erfolg. Noch mehr Gäste hätten wir kaum fassen können«, lässt Kulturamtsleiter Velten Wagner Revue passieren. Trotz der guten Resonanz, soll es keine zweite Auflage von Equinox geben. »Die Vorbereitungszeit ist sehr lang und das Wetter ist ein zu großer Risikofaktor«, sagt er. In der Tat habe er im vergangenen Jahr gespannt auf Wettervorhersagen gestarrt, denn einen Notfallplan im Falle von Regen habe es nicht gegeben. Und auch ohne die Finanziars im Hintergrund hätte das 35.000 Euro-Projekt nicht durchgeführt werden können. Neben den Hauptsponsoren, haben Privatpersonen und Firmen das Event unterstützt. »Sicher ist, dass Equinox in keiner anderen Stadt gelaufen wäre«, sagt Manfred Müller-Harter, der sich im Organisationszeitraum von zwei Jahren um die 16 Ausstellenden gekümmert hat. Genau wie die anderen Mitglieder des Organisatorenteams lobt er die lockere Struktur, die das Event in der Vorbereitung ausgezeichnet habe. Am Ende seien dann beim Kulturamt die Fäden zusammengelaufen. »Es war dann Kunst, die nicht auf dem Sockel stand, sondern mitten unter den Leuten war«, so Müller-Harter.

Das soll mit der DVD, die zwei Filme von der Veranstaltung sowie die Gedichte, die an dem Abend rezitiert worden waren, beinhaltet, fortgeführt werden. Sie ist ab sofort im Engener Museum erhältlich.

Steptanz als Konzertbereicherung

Eintracht Böhringen erhöht Beiträge

Böhringen (pud). Im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Gemischten Chors Eintracht Böhringen standen besondere Ehrungen. So konnte Manfred Wiebach vom Bodensee-Hegau-Chorverband (BHC) am Samstag im Musikpavillon Brunhilde Ruf für 60 Jahre aktives Singen, Ilse Erne für 40 Jahre sowie Renate Ritter, Monika Thum, Carola Winterhalter und Peter Oexle (alle 25 Jahre) auszeichnen. Daneben beschlossen die Anwesenden, den Jahresbeitrag für Passivmitglieder von sieben auf zehn Euro zu erhöhen. Vorstand Alfred Viebranz konnte auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Er nannte unter anderem das für den Verein gelungene Dorffest, den Auftritt des Bezirkschors mit starker Böhringer Beteiligung beim 125-jährigen Jubiläum des BHC in Konstanz sowie den Auftritt beim Männergesangverein Volkertshausen, bei dem Sängerin Doris Materna mit einer Tanzeinlage glänzte. Josef Weimert, Dirigent des Gemischten Chors, lobte das »gute Team«, das ihn voll unterstützte. Er dankte insbesondere Rainer Pudwill für seine deutschen Texte, die den Chor »in der Region berühmt« gemacht hätten. Jutta Horton, die den Canti Nova Chor seit über einem Jahr leitet, betonte, dass es ihr wichtig sei, nicht nur Konzerte zu geben, sondern auch sozial aktiv zu sein. Sie erwähnte dabei die Auftritte im Zentrum für Psychiatrie Reichenau. Horton wies auf das 25-jährige Bestehen von Canti



Im Rahmen der Hauptversammlung des Gemischten Chors Eintracht Böhringen wurden Ilse Erne für 40 und Brunhilde Ruf für 60 Sängerjahre von Manfred Wiebach, Ehrungsbeauftragter des Bodensee-Hegau-Chorverbandes, ausgezeichnet.

Nova hin, das am 14. Juli in der Alten Konzertmuschel gefeiert wird. Das Jubiläum stehe unter dem Motto »Back to the 60's«, weil die Sängerinnen und Sänger mit der englischsprachigen Musik dieser Zeit groß geworden sind. Dafür werden noch männliche Stimmen gesucht. Viebranz deutete an, dass auch der Gemischte Chor gezielt um neue Aktive werben wolle. Auch möchte man die Zahl der Passivmitglieder erhöhen. Für das Frühjahrskonzert am 23. März habe man als besondere Attraktion ein Step-Tanz-Studio aus Singen eingeladen. »Die Tänzerinnen und Tänzer unter der Leitung von Sabine Mathes werden mit ihrer Show für Auge und Ohr sicherlich das Konzert bereichern«, sagte er. Zudem nutzte Manfred Wiebach, Eh-

rungsbeauftragter des Bodensee-Hegau-Chorverbandes), die Gunst der Stunde, um vor allem Brunhilde Ruf auszuzeichnen. Sie erhielt die Goldene Ehrenbroche für 60 Jahre aktives Singen. Wiebach bezeichnete sie unter anderem als »tragende Sopran-Stimme« und hob ihre zuverlässige Mitarbeit bei Festen und Veranstaltungen hervor. Für 40 Jahre aktives Singen bekam Ilse Erne ebenfalls die Goldene Ehrenbroche. Laut Wiebach sei auch sie eine »große Stütze im Sopran«. Darüber hinaus zeichne sie sich als »großartige Kuchenbäckerin« aus. Mit der Silbernen Ehrenbroche beziehungsweise Nadel für 25 Jahre wurden die Canti Nova-Gründungsmitglieder Renate Ritter, Monika Thum und Carola Winterhalter sowie Peter Oexle geehrt.

Tiefe Einblicke ins Schlösschen

Temperaturen verzögern Sanierung leicht

Radolfzell (gü). Die Bauarbeiten am »Österreichischen Schlösschen« sind in vollem Gange - Zeit ein Zwischenfazit zu ziehen: Im und um das Radolfzeller Wahrzeichen hat sich in den letzten Wochen und Monaten einiges getan. Derzeit wird das historische Gebäude eingerüstet, dann können die Dacharbeiten bald beginnen. Leichte Terminverschiebungen bei den Außenarbeiten sind den derzeit herrschenden frostigen Temperaturen geschuldet. Schuld ist der Frost. »Wir werden die Verzögerungen kompensieren können«, erklärte Thomas Nöken, Leiter des Fachbereichs Bauen, im Rahmen einer Baustellenbesichtigung gegenüber der Presse. Mithilfe eines Hängegerüst für die Dacharbeiten, können die Arbeiten zeitgleich mit den Vorhaben in der Baugrube begonnen werden. In den letzten Wochen wurde zudem trotz kälterer Witterung die Bodenplatte des Anbaus betoniert und mit der Schalung der Wände im zweiten Untergeschoss begonnen. Somit sind der Grundriss des zweiten Untergeschosses und damit auch die endgültigen Dimensionen des Anbaus mit dem Außenaufzug bereits sichtbar. »Das war schon grenzwertig«, verrät Architekt Matthias Eck. Auch im Inneren des Schlösschens geht es geschäftig zu: Umfangreiche Rückbaumaßnahmen im Bereich der Böden,



Bereits jetzt verspricht die neue Lese-Lounge unter dem Dach des »Österreichischen Schlösschen« ein Geheimtipp zu werden. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Thomas Nöken, Leiter des Fachbereichs Bauen, berichteten über den Zwischenstand der Bauarbeiten.

Decken und Wände haben bereits stattgefunden. Dass das knapp 400 Jahre alte Gebäude für so manche Überraschung sorgen würde, war allen Beteiligten klar, doch spannend ist es allemal, was in den Jahrhunderten im Schlösschen aus- und umgebaut wurde. Bislang unbekannte Türöffnungen, angebaute Bögen und ein Kamin wurden bereits entdeckt. Keine Überraschung hingegen ist der Hausschwamm, der sich in unbelüfteten Hohlräumen gebildet hat und nun mit großem Aufwand entfernt werden muss. »Erst wenn das gesamte Dach freigelegt wurde, kann der gesamte Befall des Hausschwammes festgestellt werden«, sagte die mit der externen Projektsteuerung beauftragte, Julia Krüger, von der »Wolfram GmbH«. Ein wichtiger Bestand-

teil der Arbeiten sei zudem die statische Ertüchtigung des Schlösschens, wie Nöken weiter berichtet. Extra hierfür wird die komplizierte Statik des Gebäudes mit Metallverstrebungen in den Böden unterstützt. Zu tun gibt es ohnehin noch eine Menge. Derzeit wird das Schlösschen eingerüstet, so kann bis in etwa zwei Wochen mit der energetischen Sanierung des Daches begonnen werden. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt lässt ein Blick ins Innere des Gebäudes aber erahnen, mit welcher hohen Aufenthaltsqualität die Stadtbibliothek ab Herbst 2014 dienen kann - und die Lese-Lounge, die direkt unter dem Dach des Schlösschens entstehen soll, gilt unter den Bauexperten schon jetzt als das kommende Highlight.

Ein rockiger Frühling

Radolfzell (gü). Auch in diesem Jahr wird der Frühling rockig: Denn auch zum diesjährigen Open-Air-Festival »Rock am Segel« am Mittwoch, 24. Juli (der letzte Schultag vor den Sommerferien), in Radolfzell, veranstalten der Radolfzeller Jugendgemeinderat gemeinsam mit dem JugendKultur-Zentrum »Bokle« und der Stadtjugendpflege einen Bandcontest. Gesucht werden Radolfzells »Super-Rocker«, die sich im Rahmen des Bandcontests einen Platz im »Rock am Segel«-Programm sichern können. Bis zu acht Bands aus dem Landkreis Konstanz können bei den Vorentscheiden teilnehmen. Sollten es mehr sein, so wird eine Jury die acht Teilnehmer für den Contest auswählen. Die Organisatoren hoffen auf möglichst viele kreative Bewerbungen von Nachwuchsbands, in denen diese klarmachen, warum gerade sie bei »Rock am Segel« spielen sollten. »Wir sind für jede Stilrichtung offen«, bekräftigt Yannik Fröhlich vom Organisationsteam. »Es wäre schön, wenn sich auch Radolfzeller Bands melden würden. Ansonsten



Fiebern dem Münsterkonzert am Sonntag, 17. März, entgegen: Helmut Villinger und Rainer Alferi, erster und zweiter Vorsitzender des Münsterbauvereins, sowie Heinrich Braun, Leiter des Kammerorchesters, und Stadtpfarrer Michael Hauser. swb-Bild: gü

Klangvolles im »ULF«

Münsterkonzert am 17. März

Radolfzell (gü). Der Auftritt der »Wiener Sängerknaben« ist gerade erst verklommen, da starten die Mitglieder des Münsterbauvereins bereits in die nächste Runde: Wenn am Sonntag, 17. März, um 18.15 Uhr das Kammerorchester Radolfzell das etwa eineinhalbstündige Münsterkonzert bestreitet, erwartet die Besucher im Radolfzeller Münster nicht nur ein

über der örtlichen Presse. Mittlerweile zum fünften Mal findet das Münsterkonzert im »ULF« statt. »Nach den »Wiener Sängerknaben« und den »Regensburger Domspatzen« haben wir gemäß dem traditionellen Rhythmus in diesem Jahr wieder auf heimische Musiker zurückgegriffen«, wie Helmut Villinger, Vorsitzender des Münsterbauvereins, gegenüber dem

KINDER-SCHUH-TAGE

RICOSTA®

lecco®

bisgaard

superfit®

MIT AKTIV-POLSTER

HAFNER SCHUHE

SEESTR. RADOLFZELL

über 200 Paar % reduziert

Eine Kampagne der

Aktionsgemeinschaft Radolfzell

Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

kann jeder aus dem Landkreis Konstanz und der Region mitmachen.«

Den Rest übernehmen dann die Zuhörer: Zwar wird eine fachkundige Jury, bestehend aus Mitgliedern des Organisationsteams den Contest begleiten, aber getreu den zahlreichen Fernsehcastingformaten bestimmen die Zuschauer, wer es bis ins Finale schafft. Die Vorrunden finden am Samstag, 16. März, und Samstag, 20. April, im »Bokle« in Radolfzell statt. Das Publikum entscheidet mit jeweils zwei Stimmen für zwei verschiedene Bands. Das Finale, mit vier ausgewählten Bands, findet am Samstag, 18. Mai, ebenfalls im »Bokle« statt. Die beiden Gewinner können sich dann auf einen Auftritt vor großem Publikum bei »Rock am Segel« freuen. Bewerbungsschluss ist bereits am Donnerstag, 7. März. Das Alter und die Musik-Stilrichtung spielen keine Rolle. Band-Bewerbungen können per E-Mail an rockamsegel@gmail.com gesendet werden. Weitere Informationen zu den Terminen und dem Bandcontest erhalten Interessierte im Internet auf der Facebook-Seite des Jugendgemeinderats oder unter www.radolfzell.de/jugendgemeinderat.

Leistungsschau im nächsten Jahr

Timm Hänsler führt Gewerbeverein Höri

Höri (pud). Im kommenden Jahr wird der Gewerbeverein Höri eine zweitägige Leistungsschau veranstalten. Darüber waren sich die 18 Anwesenden auf der Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins am Donnerstag im Gasthaus Seehörnle in Horn einig. Abgeklärt muss noch ein genauer Termin. Dazu werden die über 70 Mitglieder bis Ostern schriftlich angeschrieben, erklärte der Vorsitzende Timm Hänsler. Unklar war man sich lange Zeit darüber, in welcher Form und wann die Schau abgehalten werden soll. Der Vorstand wollte sie im Mooser Gewerbegebiet Mooserstall Ende Mai/Anfang Juni durchführen. Mit dem Termin und de Carater einer Ringstraße hatte man bei der letzten Schau 2008 sehr gute Erfahrungen gemacht, so Schriftführer Walter Ernst. Gerhard Weiermann, Bürgermeister-Stellvertreter aus Gaienhofen, schlug eine Tischmesse in der Hörihalle in Gaienhofen vor. Der Mooser Bürgermeister Peter Kessler meinte, dass die Nutzung einer Halle nicht gleichzusetzen mit einer Tischmesse sein müsse. Mehrere Teilnehmer sprachen sich für eine Halle aus, weil man sich dort konzentrierter und übersichtlicher präsentieren könne. Zudem sei



Auf der Hauptversammlung des Gewerbevereins Höri wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ihm gehören an (v.l.): Andreas Seibertz, Hubert Vobiller, Heidrun Löhle, Heide Leitner, Heinz Lang, Jürgen Weishaupt, Timm Hänsler (Vorsitzender) und Walter Ernst.

man unabhängiger vom Wetter. Wegen ihrer Größe und der vorhandenen Parkplätze favorisierte man die Hörihalle. Breiten Raum nahm auf der Versammlung auch das neue Werbekonzept des Gewerbevereins ein. Beim Internetauftritt sei man »immer noch am Ball«, so Hänsler. Geplant war weiterhin, eine Anzeigenserie in einem Amtsblatt zu schalten. Jedoch war der Vorstand mit dem Preis nicht einverstanden. Darüber hinaus konnte der Verlag nicht garantieren, die wöchentlichen Anzeigen, die jeweils einen Mitgliedsbetrieb näher darstellen sollen, auf derselben Stelle zu platzieren. Anwesende plädierten dafür, Kontakt mit einer Wochenzeitung aufzunehmen, weil ihnen unter anderem deren

Handwerkerseite gut gefalle. Die anstehenden Neuwahlen gingen ohne Überraschung aus. Erster Vorsitzender bleibt Timm Hänsler, seine Stellvertreterin ist Heide Leitner. Die Kasse führt weiterhin Jürgen Weishaupt, Schriftführer ist nach wie vor Walter Ernst. Als Beisitzer wurden Heinz Lang, Heidrun Löhle, Andreas Seibertz und Hubert Vobiller gewählt. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Kessler, der die Wahlen vornahm, bedankte sich herzlich beim Verein, weil er die Interessen der Gewerbetreibenden auf der gesamten Höri vertrete. Da jeder ein Geschäft habe, fand er es sehr gut, dass sich immer wieder Leute bereitfänden, ein Vorstandsamt zu übernehmen.

Schutz der Vögel

in der Brutzeit

Radolfzell (swb). Seit dem Jahr 2007 gilt im gesamten Stadtgebiet von Radolfzell die aktualisierte kommunale Baumschutzsatzung, deren wesentlicher Schutzzweck die Bestandserhaltung der Gehölze im Stadtgebiet ist. Vögel und andere Tiere nutzen Gehölze, um sich dort aufzuhalten und zu brüten. Sie sind daher als Fortpflanzungsstätten besonders wichtig

und es ist gesetzlich verboten, in der Zeit vom 1. März bis 30. September Hecken, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen. Dies führt sonst zu einem Verlust dieser wertvollen Lebensräume und des Nachwuchses der dort brütenden Vögel. Für nähere Informationen unter 07732/81251 oder 07531/8001222.